

Aktivierung: der Schüler*innenvertretung (SV) und von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Fortbildung für Schülersprecher*innen, Stellvertreter*innen, interessierte Schüler*innen sowie begleitende Lehrer*innen oder Sozialarbeiter*innen

20. – 21. Februar 2023

Für aktive Schülervertretungsarbeit müssen Schülervertreter*innen wissen, was sie genau tun dürfen, welche Rechte sie haben und welche Hilfsmittel sie auf dem Weg zu ihren Zielen verwenden können. Außerdem sind es meist auch die Schüler*innen, die sich um die Fortsetzung des Projektes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an ihren Schulen bemühen.

Die Teilnehmenden verschiedener Schulen tauschen sich im Seminar über die SV-Arbeit aus und erarbeiten sich selbständig SV-Basics. Dafür stehen multimediale Informationsmaterialien zur Verfügung. Außerdem wird Zeit sein, sich gegenseitig von Courage-Projekten zu berichten.

- Ort: Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte (EJBW)
- Kosten: 20,00 € pro Person
- Teilnehmende: 4 Schüler*innen und 1 pädagogische Fachkraft pro Schule
- Referent*innen: Schule ein Gesicht geben e. V.
- Leitung: Landeskoordination Thüringen Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Kooperation: Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
- An-/Abreise: Organisation durch die Schule
- Technik: Bitte Tablets oder Laptops mitbringen.
- Anmeldung: **bis zum 6. Januar 2023** mit
1 ausgefülltem Anmeldeformular pro Schule
1 Datenschutzerklärung pro Schule
Fotoerlaubnis pro Person (von Schüler*innen und Pädagog*innen)
- Alle Unterlagen bitte an die Landeskoordination Thüringen senden,
Kontakt Daten siehe Fußzeile.

Weitere organisatorische Details:

Die Veranstaltung beginnt **am 20. Februar, um 9:30 Uhr** und endet **am 21. Februar 2022, um 16:00 Uhr**. Eine Teilnahme ist nur über den gesamten Zeitraum möglich. Die Teilnehmenden übernachten in der EJBW und werden dort auch mit Mahlzeiten versorgt.

Die Unterbringung der Schüler*innen erfolgt in Dreibettzimmern. Die inhaltliche Arbeit findet bis zum Abendessen statt. Nach dem Abendessen ist Freizeit.

Für die Betreuung der Schüler*innen in den Pausen, am Abend und in der Nacht sind die begleitenden Pädagog*innen zuständig.

Die Anerkennung als Lehrer*innenfortbildung ist beantragt.

Förderung der Veranstaltung durch: